

Erstes Teichfest und ein Amtswechsel nach 16 Jahren

Schon zum 17. Mal haben sich die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Gelldorf zur Hauptversammlung getroffen. Organisationsleiterin Claudia Werth blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Einer der Höhepunkte sei das Teichfest im Juni gewesen, das seit vielen Jahren zum ersten Mal wieder angestanden hatte. „Ich danke allen, die so begeistert mit vorbereitet und geholfen haben“, sagte Werth.

Gelldorf. Auch der Skat- und Knobelabend, ein Stand beim La-Flèche-Abend und eine große Aufräumaktion im Backhaus hätten zu den Aktivitäten des Vereins gezählt. Bei den anstehenden Wahlen gab es kaum Veränderungen: Der Vorsitzende Volker Wehmeyer, Organisationsleiterin Claudia Werth, der aus gesundheitlichen Gründen abwesende Schatzmeister Burkard Molthan, und der erste Kassenprüfer Heinz Rodenbeck, wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Die einzige Änderung gab es beim Amt des Schriftführers: Andreas Hofmann gab seinen Posten nach mehr als sechzehn Jahren ab. „Ich trete nicht zurück, sondern nur beiseite“, erklärte er, als Volker Wehmeyer ihm den Dank für sein langjähriges Engagement aussprach. Als Hofmanns Nachfolger wurde Steffen Klindworth einstimmig gewählt. Der junge Landwirt, der seit drei Jahren in Gelldorf lebt, habe sich nach Aussagen Hofmanns durch sein berufliches und persönliches Engagement im Dorf für dieses Amt angeboten. „Außerdem ist er jung genug, um diese Position noch viele Jahre lang zu bekleiden“, fügte Hofmann lächelnd hinzu. Auch im nächsten Jahr haben sich Dorfgemeinschaft und Dorfjugend viel vorgenommen: Der Skat- und Knobelabend ist für Sonnabend, 28. Februar, geplant. Auch das Teichfest hat mit dem 13. Juni bereits einen festen Termin. „Ich wünsche mir, dass ihr wieder so aktiv dabei mitwirkt wie im letzten Jahr. Sowohl bei der Planung als auch beim Fest selbst“, erhofft sich Werth von den Vereinsmitgliedern. Beim Erntefest gibt es eine Änderung zu den Vorjahren: Nachdem die Dorfjugend in den vergangenen Jahren die Halle des stellvertretenden Vorsitzenden Achim Pohl für das Fest genutzt hatte, soll dieses Jahr wieder in einem Zelt gefeiert werden. Auch eine Riesenfete ist wieder geplant. Die Gründe für diese Entscheidung erklärt Thomas Molthan im Namen der Dorfjugend: „Wir hoffen, dass wir durch den Disko-Abend die Einnahmen des Fests steigern können, um das Erntefest so langfristig zu sichern.“ jaj